

Weißenfels, 3.4.2013

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Weißenfels

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich war einer der vielen Weißenfelser, die gestern die Vorstellung Ihres 4 Schritte – Programms zur Lösung der Abwasserproblematik in Weißenfels, angehört haben. Das Sie sich in kleinen Schritten auf die, in der BI für gerechte Abwasserbeiträge organisierte Bürger zu bewegt haben, ist erkennbar. Auf viel Verständnis, das werden Sie selbst bemerkt haben, sind Sie nicht gestoßen. Ich bin guter Hoffnung, dass Ihre Mitstreiter in der AÖR einen „runden Tisch“ noch zeitnah durchsetzen werden, bevor das Kind (Satzung zum HKB) ein zweites Mal in den Brunnen fällt.

Was halten Sie davon, nochmals zu Herrn Clemens Tönnies nach Reda-Wiedenbrück zu fahren, diesmal nicht im Büßerhemd, wie Heinrich der 4. nach Canossa, so geschehen 2008 in Ihrem Fall , sondern aufrecht , als gewählter Oberbürgermeister von Weißenfels, ca. 4500 Grundstückseigentümer hinter sich, mit der klaren Aufforderung an Herrn Tönnies:

„Nehmen sie sich ein Beispiel am Stickstoffwerk Piesteritz/Sachsen-Anhalt und finanzieren sie Ihre Straßenanbindung und Kläranlagenerweiterung selbst, oder beteiligen sie sich solidarisch mit einer Summe von mindestens 30 Millionen Euro an dem Abwasser-Programm der Stadt Weißenfels.“

Mit diesem Schritt könnten Sie beweisen, Sie sind Oberbürgermeister für die Weißenfelser Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

Gernot Thielitz

